

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.11.2015

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath
Stadtrat Dreher
Stadtrat Gernhart
Stadtrat Hennrich (ab TOP 2)
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Scherf
Stadtrat Turan
Forstrevierleiter Steinhardt (bei TOP 1)
VR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-8, nichtöffentlich ab TOP 9 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.50 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Baumbestand Schloßwiese

Nachdem eine Linde am Wiesenweg sturmbedingt umgestürzt war, hatte die Verwaltung eine umfassende Untersuchung des Baumbestands um die Schloßwiese veranlaßt. Danach mußte kurzfristig ein erheblich geschädigter Baum gefällt werden, um eine Gefährdung von Passanten auszuschließen. Für weitere drei Bäume besteht kurzfristiger Handlungsbedarf. Forstrevierleiter Steinhardt erläuterte, daß die Lindenreihe vermutlich durch die Herstellung der Hochwasserschutzmauer entlang des Wiesenwegs und die damit einhergehende Überfüllung Schaden genommen hat.

Weil mittelfristig mit einer Schädigung der drei noch gesunden Linden zu rechnen ist und um entlang der Straße ein einheitliches Erscheinungsbild sicherzustellen, schlug er vor, alle sechs noch vorhandenen Bäume in den Wintermonaten zu entfernen und zeitnah wieder Linden nachzupflanzen.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem zu. Für die Ersatzpflanzung sollen Angebote für verschiedene Größenklassen eingeholt werden. Danach sollen die neuen Linden möglichst nicht zu klein beschafft werden.

2. Fa. Lidl GmbH & Co. KG - Anfrage zur Änderung der Anlieferzone Presentstraße 22

Mit e-mail vom 10.11.2015 hat die Fa. Lidl mitgeteilt, daß zur bestmöglichen Darstellung ihres Filialkonzepts der Lebensmittelmarkt in der Presentstraße komplett abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Gemäß der neuen Planung sind Neben- und Lagerräume konzentriert an der dem Parkplatz zugewandten Seite angelegt.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Anliefersituation grundlegend zu ändern. Bisher erfolgte die Zufahrt zur Laderampe über den Kundenparkplatz; künftig wird eine zweite Zufahrt nötig sein, da die Rampe an die gegenüberliegende Gebäudeseite verlegt wird.

Die Fa. Lidl hat angegeben, daß die Belieferung des Marktes mit täglich drei Lkw jeweils vor 6.00 Uhr vormittags erfolgt.

Unter diesen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund, daß die Fa. Baustoff Bauer eine Betriebserweiterung plant, die den aktuell festzustellenden Rückstau von Lkw auf der Presentstraße minimieren wird, stimmte der Bau- und Umweltausschuß der Anfrage zu.

Stadtrat Scherf regte an, den vorhandenen Gehweg im Bereich der neuen Zufahrt abzusenken oder zu verstärken, um Beschädigungen auszuschließen.

3. Änderung des Bebauungsplanes „Steinäcker II“ - Beratung des Vorentwurfs

In seiner Sitzung vom 13.05.2015 hatte der Stadtrat beschlossen, den Bebauungsplan „Steinäcker II“ zu ändern, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern zwischen Frühlingstraße und Birkenstraße zu schaffen. Grundlage hierfür war ein Vorschlag des Eigentümers, der eine dreigeschossige Bebauung ohne Nutzung des Dachgeschosses vorsah (s. Anlage).

Zwischenzeitlich hat das Büro Wilz den Entwurf des Bebauungsplanes erstellt. Dabei hat sich herausgestellt, daß der Eigentümer mittlerweile einen Ausbau des Dachgeschosses plant, für den mehrere Zwerchgiebel und Dachgauben verwirklicht werden sollen. Deren Gesamtbreite macht mehr als 50% der Gesamtfirstlänge aus und überschreitet damit das üblicherweise festgesetzte Maß (1/3 der Firstlänge) ganz erheblich. Das Büro Wilz hat hierauf hingewiesen, allerdings keine Änderung des Bauentwurfs bewirken können

In der Beratung der Planung wurde übereinstimmend die Auffassung vertreten, daß der vorgesehene Dachgeschoßausbau weder gestalterisch noch städtebaulich vertretbar ist, zumal das neue Gebäude nur verringerte Abstandsflächen zu den Mehrfamilienhäusern der Baugenossenschaft entlang der Limesstraße einhält. Diese sind ebenfalls dreigeschossig ohne Nutzung des Dachgeschosses ausgeführt. Die übrigen Mehrfamilienhäuser im Quartier sind viergeschossig mit Nutzung des Dachgeschosses errichtet. Als Übergang zwischen den beiden Bauformen wäre daher auch ein dreigeschossiges Gebäude mit Nutzung des Dachgeschosses ohne Dachaufbauten eine denkbare Variante.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, durch entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan (zulässige Dachneigung, Firsthöhe, Ausschluß von Kniestöcken, Dachgauben und Quergiebeln) einen Ausbau des Dachgeschosses möglichst auszuschließen. In jedem Fall sollen Dachaufbauten ausgeschlossen werden. Zudem soll die Tiefe der Balkone auf 1,40-1,50 m begrenzt werden, was ebenfalls dem Bestand der Baugenossenschaft entspricht.

4. Beschaffung von Digitalfunkgeräten für die Freiwillige Feuerwehr

Für die seit etwa zwei Jahren im Raum stehende Umrüstung der Feuerwehr auf Digitalfunk wurde in den letzten Wochen der notwendige Bedarf ermittelt. Danach sind für insgesamt sechs Fahrzeuge (HLF, TLF, LF, MZF, GW-N und Privat-Pkw des Kommandanten) sowie für die Einsatzzentrale im Gerätehaus Sprechstellenpakete und insgesamt 21 Handsprechgeräte zu beschaffen. Dabei erfolgt keine eigene Ausschreibung. Die Stadt wird sich stattdessen einer Sammelausschreibung für den Regierungsbezirk Unterfranken anschließen, die aufgrund des Gesamtvolumens wesentlich günstigere Konditionen erzielt hat.

Einschließlich des nötigen Zubehörs ergeben sich Beschaffungskosten in Höhe von 18.175,49. Hinzu kommen Montagekosten in einer Größenordnung von etwa 8.200 €. Hier werden derzeit Angebote eingeholt.

Die Beschaffung der Geräte, allerdings nicht die Montage, wird aus einem Sonderförderprogramm bezuschußt. An Zuwendungen sind etwa 14.000 € zu erwarten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag für die Beschaffung der o.g. Endgeräte an die Einkaufsgemeinschaft Unterfranken zu vergeben.

5. Erschließung des Bauquartiers Bayernstraße

Für die Erschließung der drei Bauplätze Bayernstraße 41 soll zunächst ein grabenfreier Kanalvortrieb zur Carl-Wiesmann-Straße hin durchgeführt werden, da eine Entwässerung des Geländes zur Bayernstraße hin nicht möglich ist. Die Verwaltung hat hierfür folgende Angebote eingeholt:

Fa. Pfaffinger, Passau/Fa. Michel Bau, Klingenberg	35.816,68 €
Fa. Krippner, Kleinheubach	110.586,70 €

Der erhebliche Preisunterschied begründet sich durch unterschiedliche Bohrverfahren (Spülbohrverfahren der Fa. Pfaffinger, Pressung mit Mantelrohr der Fa. Krippner). Zwar ist das Preßverfahren geringfügig lagegenauer, die örtlichen Voraussetzungen lassen jedoch das Spülbohrverfahren nach Prüfung durch das Büro Hoßfeld&Fischer ohne weiteres zu.

Die Verwaltung hat zur Beschleunigung der Abwicklung die Aufträge an die Firmen Pfaffinger (Bohrung zu 11.209,65 €) und Michel (begleitender Tiefbau, insbesondere Start- und Zielgrube zu 24.607,03 €) erteilt.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dies zu genehmigen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Festlegung des Verkaufspreises für die entstehenden Baugrundstücke vorzubereiten. Im neuen Jahr sollen die Parzellen ausgeschrieben werden.

6. Verkehrsangelegenheiten

6.1 Markierung eines Halteverbots an der Ecke Landstraße/Emil-Geis-Straße

Mit Schreiben vom 21.10.2015 hat Frau Gabi Arnheiter angeregt, im Bereich der Raiffeisenbank (Ecke Landstraße/Emil-Geis-Straße) ein Halteverbot wie an der Ecke Luxemburgstraße zu markieren.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach intensiver Beratung mit 5:2 Stimmen, dem nicht zu folgen. Ausschlaggebend hierfür waren, daß die im Umfeld in der Vergangenheit angebrachten Markierungen keinen Erfolg gebracht haben und auch eine Ahndung durch die Kommunale Verkehrsüberwachung nur punktuell erfolgen kann.

6.2 Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für das Befahren von Waldwegen

Mit Schreiben vom 06.11.2015 hat Herr Gianfranco Mangano, Haingrund, eine Ausnahmegenehmigung für das Befahren städtischer Waldwege beantragt. Er hält an der Gasleitung auf der Gemarkung Trennfurt vier Bienenvölker und könnte diese über den Wörther Wald wesentlich schneller erreichen. Der Forstrevierleiter hat hiergegen keine Einwände.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, Herrn Mangano eine stets widerrufliche Genehmigung zu erteilen.

7. Bauleitplanung Theresienwohnpark

Das Planungsbüro FLU hat den Vorentwurf für den Bebauungsplan „Theresienwohnpark“ erstellt und der Verwaltung zugeleitet. Er setzt die Planungskonzeption des Investors um, die dem Stadtrat bereits am 21.01.2015 vorgestellt wurde.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis. Der Entwurf soll den Stadtratsmitgliedern zur fraktionsinternen Beratung zugeleitet werden.

8. Grünabfallsammelplatz - Verbesserung der Zufahrtsmöglichkeiten

In seiner Sitzung am 12.10.2015 hatte der Bau- und Umweltausschuß die Verwaltung beauftragt, mögliche Standorte für Ausweichbuchten im Umfeld des Grünabfallsammelplatzes zu untersuchen. Bürgermeister Fath teilte hierzu mit, daß im Bereich der Breitenbachbrücke geringe Erweiterungsspielräume vorhanden sind und am Hundeplatz durch Aufschotterung des Wegbanketts deutliche Verbesserungen erzielt werden können.

Im Bereich der Zufahrt zur St3259 wären aufgrund der gegebenen Böschungssituation deutlich höhere Aufwendungen erforderlich. Deren Kosten konnten aufgrund der derzeitigen personellen Situation im Bauamt noch nicht ermittelt werden.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, zunächst die beiden Zonen Breitenbachbrücke und Hundeplatz zu verbessern. Für die Zufahrt zur St3259 sollen weitere Untersuchungen angestellt werden, da der Ausschuß hier das größte Gefährdungspotential sieht.

In diesem Zusammenhang teilte Bgm. Fath mit, daß sich der in diesem Jahr praktizierte Übergang zwischen Sommer- und Winteröffnungszeiten nicht bewährt hat. Am ersten Novemberwochenende waren die Kapazitäten der Einrichtung wie des Personals insbesondere auch durch einen extrem hohen Anteil auswärtiger Anlieferer vollständig erschöpft.

Im kommenden Jahr soll ein weicherer Übergang mit einem Öffnungstag in der Wochenmitte erfolgen.

10. **Anfragen**

- Stadtrat Gernhart wies darauf hin, daß die Zufahrt für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge durch die Altstadt zum Mainufer durch parkende Fahrzeuge deutlich erschwert bis unmöglich gemacht wird. Bgm. Fath sagte eine entsprechende Überprüfung zu; ein Vorschlag zur Verbesserung der Situation wird dem Ausschuß vorgelegt.
- Stadtrat Scherf kritisierte, daß die Zufahrt zum Sportgelände Reifenberg in hohem Maße zum Abstellen von Lkw genutzt wird. Das Wenden am Ende der Straße führe zu Schäden an Bordsteinen und Straßenbelag. Auch hier sagte Bgm. Fath eine Überprüfung zu.
- Auf Anfrage von Stadtrat Hofmann teilte Bgm. Fath mit, daß die Erschließung des Industriegebiets Weidenhecken voraussichtlich erst Ende 2016/Anfang 2017 beginnen wird.
-
-
- Stadtrat Dreher regte an, bei passender Gelegenheit die Namen aller Schlackschisser-Oldies zu veröffentlichen, um die Wertschätzung für ihren Einsatz zu demonstrieren. Bgm. Fath sagte dies zu.

Wörth a. Main, den 13.11.2015

A. Fath
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer